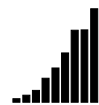


3 Ausgewählte Deliktsbereiche

3.1 Rauschgiftkriminalität



Insgesamt wurden 8 419 Straftaten registriert, 163 Fälle bzw. 2,0 Prozent mehr als 2001.¹

HZ Rauschgiftkriminalität 2002	
Sachsen	192
alte Bundesländer einschließlich Berlin	327
neue Bundesländer	211
Bund gesamt	308

Tabelle 94:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Im Hellfeld ergibt sich für die neuen Bundesländer eine deutlich geringere Belastung als für die alten Bundesländer einschließlich Berlin.

Tabelle 95: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
8910	Rauschgiftkriminalität	8 419	8 256	7 438	7 371	6 491	6 256
	darunter						
8911	direkte Beschaffungskriminalität*	34	47	24	38	21	24

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität² liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2002 weist u. a. 1 843 einfache Diebstähle, 1 362 Einbruchdiebstähle und 160 Raubstraftaten aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen um 2,9 Prozent erhöht, die Zahl der Raubüberfälle um 11,1 Prozent. Inwieweit die Straftaten speziell der Suchtfinanzierung dienen, lässt sich nicht sagen.

Die Zahl der Drogentoten ist weiter gestiegen. 2000 wurden in Sachsen neun Todesfälle gemeldet. 2001 starben 11 Personen. 2002 gab es 19 Tote im Zusammenhang mit Rauschgiftkonsum. Das Durchschnittsalter der 19 Toten lag bei 24,1 Jahren, das jüngste Opfer war 17 Jahre alt.

Als erstauffällige Konsumenten harter Drogen registrierte die Polizei 293 Personen, 87 weniger als 2001. Die meisten traten im Zusammenhang mit Amphetamin (146 Personen, 26 weniger als im Vorjahr) bzw. Heroin (101 Personen, 59 weniger als im Vorjahr) in Erscheinung. 13 Personen waren zum Zeitpunkt des erstauffälligen Konsums noch Jugendliche (4,4 %), 78 waren Heranwachsende (26,6 %).

Etwa drei Viertel aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2002 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG (insbesondere illegaler Besitz). Etwa ein Fünftel betraf den illegalen Drogenhandel bzw. -schmuggel. Der illegale Anbau von Betäubungsmitteln hat deutlich zugenommen.³

1 Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

2 Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

3 Die für 2002 ausgewiesene starke Zunahme von Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen entspricht nicht der tatsächlichen Entwicklung. Sie ist darauf zurückzuführen, dass Delikte dieser Art 2001 häufig unter „sonstige Btm“ klassifiziert wurden.

Tabelle 96: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 02/01		
		2002	2001	absolut	in %	
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8 385	8 209	+	176	2,1
	davon					
7310	allgemeine Verstöße	6 333	5 950	+	383	6,4
	davon					
7311	mit Heroin	897	857	+	40	4,7
7312	mit Kokain	284	278	+	6	2,2
7313	mit LSD	6	26	-	20	
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	742	819	-	77	9,4
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	448	289	+	159	55,0
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	3 462	2 107	+	1 355	64,3
7319	mit sonstigen Btm	494	1 574	-	1 080	68,6
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 724	1 999	-	275	13,8
	davon					
7321	mit/von Heroin	156	237	-	81	34,2
7322	mit/von Kokain	149	118	+	31	26,3
7323	mit/von LSD	5	10	-	5	
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	367	342	+	25	7,3
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	203	113	+	90	79,6
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	717	413	+	304	73,6
7329	mit/von sonstigen Btm	127	766	-	639	83,4
7330	illegale Einfuhr von Btm	49	78	-	29	
	davon					
7331	von Heroin	3	1	+	2	
7332	von Kokain	7	4	+	3	
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	22	31	-	9	
7335	von Amphetamin/Methamphetamin ...**	2	11	-	9	
7338	von Cannabis und Zubereitungen	10	15	-	5	
7339	von sonstigen Btm	5	16	-	11	
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	279	182	+	97	53,3
	davon					
7341	illegaler Anbau von Btm	208	137	+	71	51,8
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	16	10	+	6	
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten	10	6	+	4	
7344	Werbung für Btm	1	-	+	1	
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Btm an Minderjährige	37	28	+	9	
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	-	1	-	1	
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	7	-	+	7	
*710	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1	3	-	2	
*720	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	-	3	-	3	
*730	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	1	-	+	1	
*740	Diebstahl von Btm bei Herstellern und Großhändlern	4	3	+	1	
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm	9	6	+	3	
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	18	31	-	13	
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	1	±	0	
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	8 419	8 256	+	163	2,0

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

3.1 Rauschgiftkriminalität

Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen im Jahresvergleich

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle insgesamt		Fälle je 100 000 Einwohner	
	2002	2001	2002	2001
unter 20 000	2 338	2 354	101	104
20 000 bis unter 100 000	2 026	1 782	272	218
100 000 bis unter 500 000	4 026	4 115	303	309
Tatort unbekannt	29	5	-	-

Tabelle 98: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2002		erfasste Fälle 2001		Fallentwicklung gegenüber 2001	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Aue	519	6,2	764	9,3	- 245	32,1
PD Chemnitz	797	9,5	790	9,6	+ 7	0,9
PD Freiberg	197	2,3	209	2,5	- 12	5,7
PD Plauen	345	4,1	307	3,7	+ 38	12,4
PD Zwickau	697	8,3	624	7,6	+ 73	11,7
Reg.bez. Chemnitz	2 555	30,3	2 694	32,6	- 139	5,2
PD Bautzen	397	4,7	475	5,8	- 78	16,4
PD Dresden	1 159	13,8	1 059	12,8	+ 100	9,4
PD Görlitz	610	7,2	236	2,9	+ 374	158,5
PD Pirna	421	5,0	429	5,2	- 8	1,9
PD Riesa	520	6,2	303	3,7	+ 217	71,6
Reg.bez. Dresden	3 107	36,9	2 502	30,3	+ 605	24,2
PD Grimma	631	7,5	568	6,9	+ 63	11,1
PD Leipzig	1 785	21,2	2 029	24,6	- 244	12,0
PD Torgau	312	3,7	458	5,5	- 146	31,9
Reg.bez. Leipzig	2 728	32,4	3 055	37,0	- 327	10,7
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	8 419	100,0	8 256	100,0	+ 163	2,0

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld von der Rauschgiftkriminalität betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung durch nachgewiesene Rauschgiftdelikte gemäß BtMG aber deutlich niedriger als in den Metropolen der alten Bundesländer:

Leipzig - 358 Fälle auf 100 000 Einwohner, Dresden - 241, Stuttgart - 603, Bremen - 612, Frankfurt a. M. - 745, Köln - 529

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug 88,3 Prozent (2001: 89,3 %). Zu 7 438 aufgeklärten Fällen wurden 6 491 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

5 540 männliche Personen (85,3 %),	89 Kinder	(1,4 %),
951 weibliche Personen (14,7 %),	1 550 Jugendliche	(23,9 %),
	1 966 Heranwachsende	(30,3 %),
	2 886 Erwachsene	(44,5 %).

Allgemeine Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz wurden zu über 50 Prozent von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahre begangen. Der illegale Handel und Schmuggel mit Heroin bzw. Kokain ging zu mehr als drei Viertel von erwachsenen Tatverdächtigen aus.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 523 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 8,1 Prozent (2001: 510 Nichtdeutsche $\hat{=}$ 8,2 %). Am illegalen Handel mit und Schmuggel von Heroin waren Nichtdeutsche zu über 60 Prozent beteiligt.

Tabelle 99: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 414	88,4	6 477	522
	davon				
7310	allgemeine Verstöße	5 677	89,6	5 165	351
	davon				
7311	mit Heroin	730	81,4	588	167
7312	mit Kokain	219	77,1	217	41
7313	mit LSD	5	83,3	5	-
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	695	93,7	667	10
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	415	92,6	418	10
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	3 224	93,1	3 247	104
7319	mit sonstigen Btm	389	78,7	317	34
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 459	84,6	1 381	178
	davon				
7321	mit/von Heroin	98	62,8	107	71
7322	mit/von Kokain	110	73,8	116	36
7323	mit/von LSD	4	80,0	4	-
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	349	95,1	343	8
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	173	85,2	184	4
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	634	88,4	622	50
7329	mit/von sonstigen Btm	91	71,7	91	18
7330	illegale Einfuhr von Btm	45	91,8	44	8
	davon				
7331	von Heroin	3	100,0	3	2
7332	von Kokain	6	85,7	7	4
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	21	95,5	20	1
7335	von Amphetamin/Methamphetamin ...**	2	100,0	2	-
7338	von Cannabis und Zubereitungen	9	90,0	9	-
7339	von sonstigen Btm	4	80,0	4	1
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	233	83,5	259	35
	davon				
7341	illegaler Anbau von Btm	169	81,3	178	7
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	14	87,5	30	23
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Ver- mögenswerten	9	90,0	9	1
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Btm an Minderjährige	34	91,9	35	4
*710	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1	100,0	2	-
*740	Diebstahl von Btm bei Herstellern und Großhändlern	3	75,0	3	1
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm	8	88,9	8	-
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	12	66,7	13	-
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	7 438	88,3	6 491	523

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

Wie in den Vorjahren überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Vietnam (138 TV $\hat{=}$ 26,4 %). Relativ häufig vertreten waren ferner Bürger aus Algerien (52 TV), Marokko (28 TV), der Tschechischen Republik sowie Italien (je 23 TV) und Iran (20 TV).

Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (91,8 %) legal im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 226 Asylbewerber, 18 Arbeitnehmer, 38 Touristen/Durchreisende und 181 Personen aus der Gruppe der „Sonstigen“. 333 Nichtdeutsche (63,7 %) besaßen zur Tatzeit einen festen Wohnsitz in Sachsen.